

STADTELTERNRAT DER STADT BURGDORF

verteten durch:

[REDACTED] (1. Vorsitzender)

Telefon: [REDACTED]

E-Mail: [REDACTED]

Burgdorf, 08.05.2022

Betreff: Stellungnahme zum finalen Bericht „Verkehrskonzept Schülerverkehr und Schulwegplanung für die Stadt Burgdorf“

Sehr geehrter [REDACTED]

mit der E-Mail vom 28.04.2022 haben zum vorgelegten Bericht um Stellungnahme gebeten. Der Stadtelternrat nimmt wie folgt Stellung zum finalen Bericht des Ingenieurbüros SHP Ingenieure zum „Verkehrskonzept Schülerverkehr und Schulwegplanung für die Stadt Burgdorf“:

1. Der Bericht fasst die Besonderheiten der Stadt Burgdorf hinsichtlich der Schulwege inhaltlich gut zusammen und macht wesentliche und signifikante Probleme deutlich. Inhaltlich schließt sich der Stadtelternrat den Ergebnissen des Berichts überwiegend an. Nichtsdestotrotz ist es aus unserer Sicht erforderlich auf die folgenden Punkte nochmals explizit hinzuweisen.
2. Knotenpunkt N-C: Die Fußgängerbrücke über die Bahnlinie muss so ertüchtigt werden, dass hier eine Überquerung der Bahnlinie von Busverkehr, Radverkehr und Fußgängerverkehr zeitgleich möglich ist. Der derzeitige Zustand und die Tatsache, dass die Brücke nur zu Fuß benutzt werden darf, ist nicht länger hinnehmbar.
3. Bedauerlich ist, dass der Bericht in nahezu jeder Bewertung eines Verkehrsknotenpunktes in den Routen der Grundschulen zu der Erkenntnis kommt, dass die Gehwege/ Radwege nicht den derzeit geltenden rechtlichen Regelungen (zu schmal und meistens in schlechtem Zustand) entsprechen. Will man uneingeschränkte Schulwegesicherheit ist hier unmittelbarer Handlungsbedarf gegeben.

Das Umsetzen und Einhalten aktuell geltender rechtlicher Regelungen durch etwaige Baumaßnahmen an Geh- und Radwegen dürfen nicht zu Lasten der jeweiligen Anwohner gehen. Hier sind ausschließlich die Mittel der zuständigen Behörden gefordert, da Schulwegesicherheit im allgemeinen Interesse der Stadt Burgdorf liegen muss.

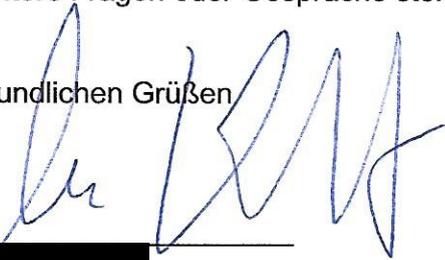
4. Die beiden Fahrrad-Tunnel am Magdalenenweg und am Finanzamt müssen wie vorgeschlagen überarbeitet werden. Dieses ist ebenfalls der allgemeinen Sicherheit zuträglich.
5. Die Einrichtung von Hol- und Bringzonen in unmittelbarer Nähe vor den Grundschulen mit vorgeschlagenen einhergehenden Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wird uneingeschränkt befürwortet. Im Hinblick auf die Empfehlung eine Hol- und Bringzone für die
 - a. Grundschule Burgdorf (Hannoversche Neustadt) einzurichten wird angemerkt, dass nur die erste vorgeschlagene Alternative (Hol- und Bringzone im Bereich der Straße Hannoversche Neustadt) als praxistauglich angesehen wird, da die zweite Alternative (Hol- und Bringzone auf dem Gelände eines Nahversorgers in der Straße Vor dem Celler Tor) aufgrund des längeren Laufwegs in der Praxis vermutlich nur von wenigen Eltern genutzt werden würde.

- b. Astrid-Lindgren-Grundschule einzurichten, wird angemerkt, die zweite vorgeschlagene Alternative (Hol- und Bringzone im Bereich der Grünfläche östlich der Lippoldstraße) zu bevorzugen ist. Auch der Vorschlag wieder eine Einbahnstraße diesbezüglich einzuführen wird befürwortet. Das belegen auch bisherige Stellungnahmen des SER der ALGS sowie des StER.
6. Die Empfehlungen hinsichtlich der Grundschule Burgdorf bedingen allesamt eine Schließung des nördlichen Schuleingangs (in der Gartenstraße). Aktuell wird dieser Eingang allerdings nicht nur für den Fuß- und Radverkehr der Schülerinnen und Schülern genutzt, sondern dient gleichzeitig als unmittelbarer Zugang zur Bushaltestelle in der Gartenstraße. Würde der Eingang geschlossen, muss parallel die Positionierung und Erreichbarkeit der Bushaltestelle für den Schulbus überprüft werden.
7. Vermutlich aufgrund der nicht vorhandenen spezifischen Ortskenntnisse der SHP Ingenieure muss hier nochmals explizit Stellung zur Dorfstraße in Heeßel genommen werden. Der Fahrradschutzstreifen auf der Dorfstraße bis zum Ortsausgang wird nach allgemeiner Einschätzung von keinem und nur einzelnen Radfahrern genutzt. Die überwiegende Mehrheit nutzt die Verbindungswege in der Feldmark zwischen Heeßel und der Weststadt. Hier erscheint es sinnvoll diese als Fahrradwege zu ertüchtigen.
8. Die Straße Vor dem Celler Tor bis zur Straße Hannoversche Neustadt ist ein wesentlicher Bestandteil mehrerer Schulwegerouten und die Planer haben erhebliche Mängel erkannt. Zur Behebung wird eine vollständige Umgestaltung gefordert und auf eine "frühe Planungsphase" verwiesen. Der Stadtelternrat regt an, aufgrund der Bedeutung dieser zentralen Verkehrsachse im Stadtgebiet Burgdorf für etliche Schulwegerouten, dass er in die künftigen Planungen einbezogen wird.
9. Im Allgemeinen ist der Zustand vieler Radwege in der Stadt und zu den umliegenden Gemeinden grundsätzlich als schlecht zu bewerten. Hier besteht aus Sicht des Stadtelternrates ebenfalls dringender Handlungsbedarf.

Wir freuen uns, dass die Stadt den Bedarf erkannt hat, die Schulen in dem Vorhaben zu unterstützen, die Schulwege für die Kinder sicherer und für alle übrigen Verkehrsteilnehmer übersichtlicher zu gestalten.

Für weitere Fragen oder Gespräche stehen wir ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



(1. Vorsitzender)